

PROTOKOLL**der öffentlichen Sitzung des Kirchenbezirksausschusses
vom 24. Februar 2021
als Videokonferenz**

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:10 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	14
davon anwesend:	13 lt. Anwesenheitsliste (Anlage 1)
beratende Teilnahme:	11
davon anwesend:	5 lt. Anwesenheitsliste
Gäste:	2
Protokoll:	Kirchenpflege Backnang

Zu der Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 16.02.2021. Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1**Begrüßung und Andacht**

Herr Dekan Braun begrüßt das Gremium.

Frau Buchenau hält die Andacht. Wie teuer ist ein Mensch (1. Korinther, 7,23). Passende Mahnung auch in unserer Gesellschaft. Menschen werden nach ihrem Erfolg bewertet. Vor Paulus sind alle Menschen gleich. Jedes Leben –ohne Ausnahme– ist bei Gott geliebt und angesehen. Leben ist unbezahlbar und nicht in börsennotierte Währung umzurechnen. Wir sind frei. Diese Freiheit soll sichtbar in der Gemeinde sein.

TOP 2**Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung****Beschluss:**

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird mit folgender Ergänzung

- **TOP 6.3. Bericht aus dem AK Online-Gottesdienste im Kirchenbezirk**

einstimmig angenommen.

TOP 3

Annahme des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 27.01.2021

Tamaris Gebhard mit „d“ beim Impuls

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.01.2021 wird einstimmig angenommen.

TOP 4

Information über die in der nicht öffentlichen Sitzung getroffenen Beschlüsse

Das Ergebnis zu TOP 3: Empfehlung an die Bezirkssynode Frau Schreiber bis zum Eintritt in den Ruhestand als Kirchenbezirksrechnerin zu wählen.

TOP 3

Kirchenbezirksrechneramt

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion und der nachdrücklichen Befürwortung durch Dekan Braun und einige weitere Gremiumsmitglieder beschließt der KBA einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen, der Bezirkssynode die Wahl von Frau Andrea Schreiber zur Bezirksrechnerin bis zum Eintritt in den Ruhestand zu empfehlen.

TOP 5

Aktuelle 10 Minuten

Eine der 10 Sonderpfarrstellen in der Landeskirche wurde für die personale Akzentgemeinde zur Verfügung gestellt. Stellenumfang 50 %. Die Stelle konnte ausgeschrieben werden und ist am 15.01.2021 in a+b erschienen.

Pfarrer Pfander, zunächst PDA beim Dekan und nach Weissach II abgeordnet, wurde auf die Pfarrstelle II in Weissach im Tal für 3 Jahre unständig eingesetzt, d. h. bis 08.2023. Dies bietet die Chance ab Sep. 2021 eine Pfarrperson zur Dienstaushilfe zu bekommen.

TOP 6 Kirchenbezirksangelegenheiten

TOP 6.1 Vorschlag zur Tagesordnung für die Kirchenbezirkssynode

18:00	1.	Eröffnung der Synode, Andacht und Begrüßung	(Handel)
18:10	2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung - Beschluss	(Handel)
18:15	3.	Annahme des Protokolls vom 06.11.2020 - Beschluss	(Anlage) (Handel)
18:20	4.	Bericht der Schuldekanin mit Möglichkeit zur Aussprache	(Trautwein)
18:40	5.	Bericht des Dekans mit Möglichkeit zur Aussprache	(Braun)
19:00	6.	Bericht aus der Personalen Bezirksgemeinde „Akzente Sulzbach“	(Braun/Dr. Beck)
19:20	7.	Veränderungen im Kirchenbezirk - Information	(Handel)
19:30	8.	Schlussberichte Rechnungsprüfung 8.1. Finanzwesen für die Jahre 2013 – 2015 8.2. Finanzwesen für die Jahre 2016 - 2018 8.3. Personalwesen für die Jahre 2010 - 2019 - Je Information und Entlastungsbeschluss	(Braun)
20:00	9.	Wahl der Kirchenbezirksrechnerin Information und Vorbereitung der Wahl im schriftlichen Verfahren	(Braun)
20:20	10.	Budgetierung der Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Backnang - Informationen zum Vorgehen (AG auf Distriktsebene, Änderung der Bezirkssatzung, Sondersynode 2021?)	(Haacke-Schweikert/ Braun)
20:40	11.	Bericht aus dem Pilotprojekt Strukturen 24 +	(Osiw?)
20:45	12.	Wiederwahl Dekan Braun - Information	(Handel)
20:50	13.	Verschiedenes	(Braun)

Termin der nächsten Bezirkssynode:

12. November 2021

Zu TOP 6.1

Die Wahl der Kirchenbezirksrechnerin soll im schriftlichen Verfahren im Anschluss an die Synode erfolgen. In der Synode muss der Beschluss zur Beauftragung zur Einholung der Genehmigung beim OKR gefasst werden.

Zu TOP 11: Herr Osiw hat zugesagt, dass er den Bericht bei der Synode zu dem Projekt Strukturen 24+ übernehmen kann.

Zu TOP 1: Einführung der neuen Vikare soll noch erörtert werden, da diese erst am 01.04.2021 den Dienst beginnen.

Verschoben wird die Weiterverpflichtung der Prädikanten.

Zu TOP 13: Termin für eine Sondersynode voraussichtlich im Juli

Es soll eine Pause eingeplant werden, gegen 19:45 Uhr.

Beschluss:

Die Tagesordnung zur Synode am 26.03.2021 wird einstimmig angenommen.

TOP 6.2**Bericht aus der Personalen Bezirksgemeinde „Akzente Sulzbach“**

Herr Dr. Beck bedankt sich, dass er dabei und berichten darf. Der Beginn von Akzente liegt in den 90iger Jahren. Der Mitgliederschwund und der Bedeutungsverlust der Kirche haben ihn als Diakon veranlasst, mit einem Zweitgottesdienstprogramm die Zielgruppe anzusprechen. Gedacht war, dass diese Menschen im Zweitgottesdienst angesprochen und dann in den Hauptgottesdienst übergeleitet werden. Das lies sich nicht umsetzen, so hat sich im Laufe der Zeit eine eigene Gemeindestruktur mit Mitgliedern aus der Gemeinde Sulzbach und aus dem Kirchenbezirk herausgebildet. Es entstand der Traum von Bezirksgemeinde. Dies konnte zum 01.01.2019 umgesetzt werden. Zum 01.12.2021 steht der Ruhestand von Dr. Beck im Raum. Die Gemeinde soll darüberhinaus fortbestehen.

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk hat sich gut entwickelt und wird beiderseits geschätzt.

Wie ist die Mitgliederentwicklung, wie sieht die Entwicklung der Gemeinde aus? Die Mitgliedschaft steht nicht am Anfang des Weges sondern erst nach einer langen Phase. Die Mitgliedschaften verändern sich. Die Bereitschaft Mitglied zu werden, lässt nach.

Jetzt leben die Gemeindeglieder mit und lassen sich nicht zuordnen. Das bringt eine veränderte Kultur mit sich. Andererseits wird versucht konfessionslose oder ausgetretene Mitglieder zu gewinnen. Diese Menschen lassen sich nicht leicht zu einer Mitgliedschaft bewegen. Es muss ein Zwischenstadium gefasst werden, in dem Menschen bereit sind, sich wieder zu binden.

Menschen ohne Konfession erhalten eine Gastmitgliedschaft.

Neben der personalen Gemeinde besteht noch die Akzente Genossenschaft. Beides ist streng zu trennen.

Wie ist gerade der Stand beim Umbau? Der Umbau gehört zur Genossenschaft, die die Gemeinderäume für die Gemeinde zur Verfügung stellt. Die Gottesdienste finden gerade auf der Baustelle statt.

Frau Schreiber und Herr Braun sind Mitglieder des Leitungskreises.

Wie wirken sich die Personalkürzungen bei den Diakonen aus? Die Kürzungen waren gut besprochen und vorbereitet. Die Spendengelder sind eingebrochen, deswegen musste frühzeitig reagiert werden. Herr Pfingstag baut seine selbstständige Tätigkeit in der Seelsorge aus.

Es bleibt abzuwarten, ob die ausgeschriebene Pfarrstelle besetzt werden kann. Ggf. müssen neue, andere Strukturen geschaffen werden.

Eine Zwischeninformation wird es brauchen.

Herrn Dr. Beck wird für seinen Einsatz und das große Engagement gedankt.

Zu TOP 6.2

Akzente-Bericht zur KBA-Sitzung, 24. Februar 2021, 18:00 Uhr

Personale Akzente-Gemeinde Sulzbach/Murr im Evangelischen Kirchenbezirk Backnang

Die Geschichte von Akzente beginnt 1993 mit einem sonntäglichen Zweitgottesdienstprogramm, das ins Leben gerufen wird, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, die mit der klassischen Kirchenkultur nicht oder kaum ansprechbar sind. Die ursprüngliche Idee, den Akzentegottesdienst als Transferinstitution auf dem Weg in die parochiale Kirchengemeinde zu nutzen, hat sich schnell als schwierig herausgestellt, sodass sich bereits 1994 gemeindeähnliche Strukturen herausbildeten.

Im Mai 1997 verlagert Akzente seinen gottesdienstlichen Mittelpunkt in die örtliche Gemeindehalle, um den Leuten entgegen zu gehen, die mit Schwellenängsten der Kirche gegenüber behaftet sind.

Mit demselben Anliegen zieht die Gemeinde im Juni 2017 ins sogenannte Belinda-Areal und verortet sich dort, wo die bisher nicht erreichten Menschen sind, um sie in ihrer Lebenswelt mit dem Evangelium anzusprechen. Es gibt hoffnungsvolle Anzeichen eines ungewöhnlichen Miteinanders.

Die Vision im Zusammenspiel kommunaler, gesellschaftlicher und kirchlicher Interessenlagen ein Begegnungs- und Kulturzentrum am Sulzbacher Schlössle zu schaffen, in dem vielfältige Begegnungen sich ereignen können und Kirche mittendrin als Initiatorin „der Stadt Bestes sucht“, hat nicht nur die Mitglieder von Akzente erreicht. Das damit verbundene Rahmenkonstrukt von Unternehmergesellschaft, Genossenschaft, Förderverein und Gemeinde erweist sich als tragfähig.

Mit ihren rund 220 Mitgliedern wird die Akzente-Gemeinde zum 1.1.2019 zur personalen Gemeinde im Kirchenbezirk Backnang, sozusagen zur landeskirchlichen Bezirkskirche. Mit diesem Schritt wird ein über 20jähriger Traum Wirklichkeit. Zunächst als 5jähriges Projekt eingerichtet, befinden wir uns nun fast schon in der Halbzeit. Manche Änderungen sind damit verbunden:

Der Akzente-Leitungskreis wird zum Kirchengemeinderat der Akzente-Gemeinde. Die bisherige Amtszeit der LK-Mitglieder (3 Jahre) erhöht sich auf die für Kirchengemeinderäte üblichen 6 Jahre. Die Zusammensetzung des LK besteht kraft Amtes derzeit 1) aus dem geschäftsführenden Leiter von Akzente, Willi Beck, 2) dem Dekan des Kirchenbezirks, Wilfried Braun, 3) der Kirchenbezirksrechnerin, Andrea Schreiber, der Rechnerin der Akzente-Gemeinde, Petra Kugler, sowie den beiden langjährigen Diakonen Steffen Pfingst und Matthias Menzel. 5 Mitglieder (bis 6 sind möglich) werden von den Akzente-Mitgliedern gewählt. Das ist derzeit: Angela Gärtner, Murrhardt, Ilona Hermann, Sulzbach, Carmen Schlichenmaier, Auenwald, Konrad Epple, Gschwend und Hansjörg Martin, Spiegelberg.

Mitglied in der personalen Gemeinde wird man durch Antrag und Zustimmung des Leitungskreises. Die Mitgliedschaft in der jeweiligen Ortsgemeinde bleibt davon unberührt. Auch Christen anderer Konfessionen können stimmberechtigte Mitglieder werden. Personen, die keiner christlichen Kirche angehören, können Gastmitglieder werden. Gastmitglieder können bei der Mitgliederversammlung gehört werden, haben jedoch kein Stimmrecht.

Die bisherige Zusammenarbeit stellt sich als überaus vertrauensvoll, bereichernd und konstruktiv heraus. Akzente ist dankbar, gerade auch mit seinem spezifischen Profil, Teil der Kirchenvielfalt im Kirchenbezirk Backnang sein zu dürfen. Manches Misstrauen hat sich gelegt. Auch die Zuwahl von Willi Beck in die Kirchenbezirkssynode ist ein Baustein des Vertrauens.

Strukturen und Organisationsentwicklung sind nie fertig, sondern müssen immer wieder neu den Gegebenheiten und Kontexten angepasst werden. So bspw. Fragen der Mitgliedschaft, der Gottesdienstordnung, des Amtsverständnisses, der Zusammensetzung des Leitungskreises Im Moment läuft der Versuch, für die Nachfolge von Diakon Beck nach seinem ruhestandsbedingten Ausscheiden im Spätherbst 2021 eine 50%-ige landeskirchliche Projektpfarrstelle einzurichten (Laufzeit 3-6 Jahre). Die Ausschreibung hierfür ist in a+b 2/2021 enthalten.

Die Coronakrise geht auch nicht spurlos an uns vorbei. Auch wenn die Spendenrückgänge vor der Krise schon wahrnehmbar gewesen sind, so hat uns die Krise doch Möglichkeiten verwehrt, einen Schwerpunkt auf Fundraisingaktivitäten zu legen. Zum 1.1.2021 mussten wir schließlich unsere beiden Diakonenstellen zusammen um 55% kürzen, um die Gemeindefinanzierung wieder auf stabile Füße zu stellen. Im Kontext der Coronaeinschränkungen ist es nicht einfach, die Dienstpläne verlässlich neu zu gestalten und auszuloten, was noch leistbar ist.

Willi Beck, 11.2.2021

TOP 6.3. Online Gottesdienste im Kirchenbezirk

Vor ca. ½ Jahr wurde das Team um Pfarrer Kaschler mit der Gestaltung von Online-Gottesdiensten beauftragt. Herr Kaschler gibt einen Zwischenbericht.

Das letzte Treffen fand Ende Januar statt. Es fanden konzeptionelle Überlegungen mit Rückblick, Auswertungen und Analyse statt.

Haben die Mitglieder des KBA die Gottesdienste angeschaut, wie sind Sie damit umgegangen. Es soll eine ehrliche Auswertung geben. Die Online Landschaft verändert sich sehr schnell.

Zu Beginn der Coronakrise gab es keine Präsenzgottesdienste. Jetzt liefen die Onlinegottesdienste neben den Präsenzgottesdiensten. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Onlinegottesdienste angeschaut werden, sinkt. Es gibt viele weitere Möglichkeiten, wie Gottesdienste zwischenzeitlich angeboten werden (Streaming, Telefon). Ein „gedrehter“ Gottesdienst bedarf anderer Vorbereitungen und anderer Qualitäten. Hier entsteht schon ein Konflikt. Ein bestimmter Grad an Professionalität wird erwartet.

Darüber hinaus muss auch die Kostenseite betrachtet werden. Allein ein Streaminggottesdienst kostet 1.800 Euro. Auch die Kosten für die Onlinegottesdienste sind gestiegen, zwischenzeitlich werden professionelle Licht- und Tontechnik eingesetzt.

Fazit im Arbeitskreis:

1. An der Präsenz im Netz soll festgehalten sein.
2. 3-4 Onlinegottesdienste zu den hohen Festen.
3. Leichteres und kürzeres Format für ein monatliches Angebot auf Bezirksebene.

In der Landessynode wurde über das Thema „Abendmahl digital“ gesprochen und dabei auch Onlinegottesdienste betrachtet. Die Kostenseite sollte beim Bezirk liegen und nicht bei den Gemeinden.

Wie wurden die Gottesdienste beworben? Homepage und Zeitung, aber insgesamt eher schlecht beworben. KBA-Mitglieder sollten E-Mail mit dem Link bekommen, von dort könnte es weitergegeben werden, im Status eingestellt werden etc. Link könnte auch in den örtlichen Mitteilungsblätter veröffentlicht werden. Werbung sollte hauptsächlich in den Onlinemedien stattfinden, das Medium mit dem ich werbe wird auch angenommen.

Im Kirchenbezirk Waiblingen werden schon Andachten online angeboten.

Die Länge des Gottesdienstes spielt eine große Rolle. Im Internet kann schnell vorgesputt werden. Die Professionalität wird gut eingeschätzt. Werden einzelne Segmente zu lang, wird vorgesputt. Kurzandachten werden für gut empfunden.

Der Ostergottesdienst soll wieder veröffentlicht werden (Murrhardt). An Pfingsten findet der Einweihungsgottesdienst in der Stiftskirche in Backnang statt. Die KBA Mitglieder

sind jetzt schon eingeladen. Es wäre zu überlegen, diesen Gottesdienst mit dem Onlineformat zu verbinden.

Die Vorschläge sind noch von dem Grundsatzbeschluss umfasst.

TOP 7

Aktuelles zur Corona Krise

Die Kindertagesstätten haben am letzten Montag wieder geöffnet, Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Ein großes Problem besteht in der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums. Es werden nur offizielle Sachen herausgegeben.

Das pädagogische Personal kann sich zweimal pro Woche testen lassen. Auch impfen für das pädagogische Personal ist seit Montag möglich. Masken werden über die Kommunen verteilt.

Die Hygienekonzepte gelten auch in den Gottesdiensten weiterhin.

TOP 8 Bauangelegenheiten

TOP 8.1 Kirchengemeinde Burgstetten Heizungserneuerung Gemeindehaus Erbstetten und Kindergarten

Sachverhalt:

Am 19.11.2020 hat in der Kirchengemeinde Burgstetten eine Begehung der Gemeindehäuser und des Ev. Kindergartens in Erbstetten ein Ortstermin zusammen mit dem Ev. OKR, Herrn Keßler, stattgefunden. Die Bauberatung empfiehlt der Kirchengemeinde die Umstellung der Wärmeerzeugung auf Pelletskessel weiter zu planen. Der Heizkessel kann im vorhandenen Heizraum installiert werden. Ein Pelletslager muss separiert sein, es sollte mindestens den Jahresbedarf von ca. 7 Tonnen fassen und von außen befüllt werden können. Die Heizleistung des Wärmeerzeugers kann leicht reduziert werden (im Vergleich zum jetzigen).

Derzeit wird die Umstellung von ölbefeuerten Heizungsanlagen auf regenerative Brennstoffe vom BAFA mit bis zu 45 % gefördert.

Bei der Erneuerung des Wärmeerzeugers müssen die Anforderungen des EWärmeG beachtet werden. Danach ist es erforderlich, den Einsatz von 15 % regenerativer Energie oder entsprechender Ersatzmaßnahmen nachzuweisen.

Die Kosten für die Umstellung in Erbstetten werden mit Pelletskessel, Lagerraum, kleinere baulichen Maßnahmen und der Demontage des Tanks auf ca. 60.000 Euro geschätzt. An diesen Kosten ist die Kommune zu beteiligen sofern der Kindergarten an die neue Heizungsanlage mit angeschlossen wird. Das Vorgehen wird mit der Kommune noch abgestimmt. Vorerst wird davon ausgegangen, dass die Kommune der Maßnahme zustimmt und sich entsprechend des Kindergartenvertrages an den Kosten beteiligt. Der Zuschuss der kommunalen Gemeinde reduziert die förderfähigen Kosten.

Beschluss:

Die Heizungserneuerung im Gemeindehaus Erbstetten in Verbindung mit dem Ev. Kindergarten Erbstetten wird in die Bauübersicht aufgenommen. Dem Finanzierungsplan wird zugestimmt. Die weitere Bedarfszuweisung des Kirchenbezirks beträgt 7 % aus den zu fördernden Kosten.

Einstimmig angenommen.

TOP 8.2
Kirchengemeinde Weissach im Tal
Staatliches Pfarrhaus, Renovierungsmaßnahmen

Auf die Vorlage aus der Januarsitzung wird verwiesen.

Sachverhalt:

Beim Durchgang durch das Pfarrhaus nach dem Auszug von Pfarrer Duncker zusammen mit dem Bezirkskämmerer, Pfarrer Kaschler, und Vertretern des Hochbauamtes Ludwigsburg, wurden zahlreiche Maßnahmen besprochen. U. a. sind die fünf meistgenutzten Räume sofort zu renovieren und Instand zu setzen. In der Küche gibt es einen großen Feuchteschaden, der vermutlich aufgrund eines alten Leitungsschadens herrührt, zu beheben. Die Bäder sind sehr alt und zum Teil auch abgängig. Die Heizungsanlage muss saniert werden, ggf. müssen auch Rohrleitungen und Heizkörper ausgetauscht werden. Auch an Dach und Fach müssen zeitnah Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Derzeit wird von Kosten in Höhe von mindestens 120.000 Euro ausgegangen. Es bleibt noch zu klären, welche Maßnahmen das Land umsetzt. Die Kirchengemeinde ist dann entsprechend der vertraglichen Bestimmung mit ca. 54 % an den Kosten beteiligt.

Es muss in mehreren Schritten vorgegangen werden. Die Malerarbeiten und der Feuchtschaden sind vor dem Einzug des neuen Pfarrers auszuführen. Alle weiteren Maßnahmen müssen mit dem Oberkirchenrat, dem Land und dem Stelleninhaber abgestimmt werden.

Die erforderlichen Genehmigung beim OKR werden vor Beginn der Maßnahmen eingeholt.

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahmen als eine Maßnahme zu betrachten und entsprechend in die Bauübersicht aufzunehmen und dem anliegenden Finanzierungsplan zuzustimmen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 240.000 Euro. Der Anteil bei der KG liegt bei ca. 120.000 Euro.

Die Bauherrschaft liegt beim Land, deshalb werden die Finanzierungspläne auch nur über den Anteil der bei der Kirchengemeinde verbleibt, erstellt.

Beschluss:

Den Sanierungsmaßnahmen im staatliche Pfarrhaus in Weissach im Tal und dem anliegenden Finanzierungsplan über 120.000 Euro mit einer weiteren Bedarfszuweisung des Kirchenbezirks in Höhe von 7 % wird zugestimmt.

Einstimmig angenommen.

TOP 8.3

Weiteres Vorgehen Sonderprogramm Kirchensanierung

Über das Programm wurde bereits mehrfach berichtet. Am vergangenen Freitag hat eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Nach dieser Veranstaltung werden jetzt alle Kirchengemeinden, deren Kirchen unter Denkmalschutz stehen, bei den Maßnahmen an Dach und Fach erforderlich sind und bei denen Kosten von über 150.000 Euro zu erwarten sind.

Von der Landessynode wurde eine erste Rate beschlossen, ob die weiteren zwei Raten auch beschlossen werden, ist noch nicht sicher.

Für Kirchenkirnberg wurde der vorgezogene Baubeginn genehmigt.

Für die Kirchensanierung in Oppenweiler wird geprüft, ob ein vorgezogener Baubeginn möglich ist.

TOP 9
Stellenangelegenheiten

TOP 9.1
Jugendreferentenstelle Allmersbach im Tal

Die Voraussetzungen für den Zuschuss aus dem KBA liegen vor. Es geht um einen Zuschuss von 10 % aus einer 100 %-Stelle.

Es wird vorgeschlagen, mit dem Antrag auch die Stellenplanerweiterung vorzunehmen.

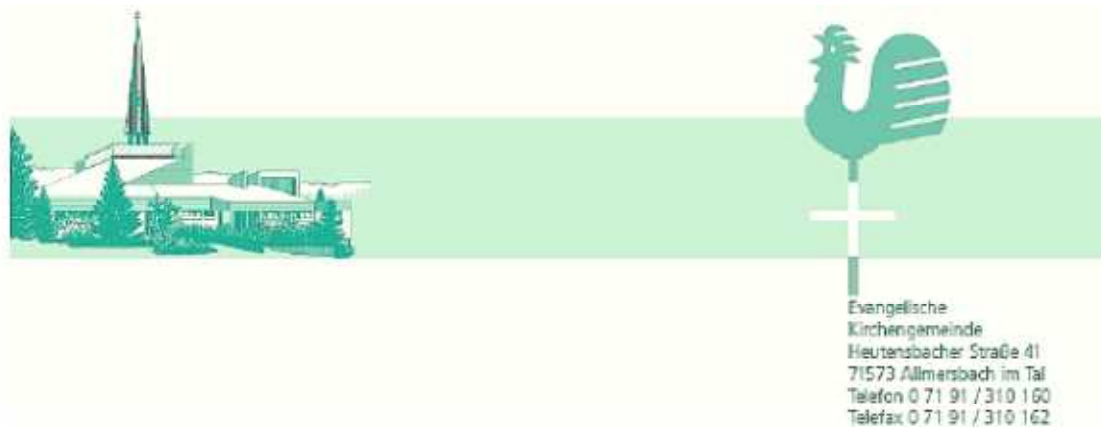
Beschluss:

Für die Einstellung einer Anerkennungspraktikantin in der Kirchengemeinde Allmersbach im Tal vom 01.09.2021 bis 31.08.2022 wird ein Zuschuss in Höhe von 10 % aus einer 100 %-Stelle gewährt.

Der Stellenplanerweiterung um 50 % zzgl. eines Deputats wird zugestimmt.

Einstimmig angenommen.

Zu TOP 9



Ev. Pfarramt, 71573 Allmersbach i.T.

Kirchenbezirksausschuss

des Evangelischen Kirchenbezirks Backnang
Eduard-Breuninger-Str. 47
71522 Backnang

Allmersbach, den 03.02.21

Sehr geehrter Herr Dekan Braun, sehr geehrte Mitglieder des KBA,

In der Jugendarbeit unserer Gemeinde gibt es einen seit Jahren bewährten Mitarbeiterstamm, doch in den vergangenen Jahren gelang es uns nur schwer neue Jugendliche zu gewinnen und regelmäßige Gruppen an zu bieten. Darum suchen wir bereits seit geraumer Zeit nach einer hauptamtlichen Unterstützung für unsere Jugendarbeit.

Im Gespräch mit der Missionsschule Unterweissach hat sich nun ergeben, dass eine der dortigen Schülerinnen sich für ihr Anerkennungsjahr bei uns beworben hat. Gespräche zwischen der Bewerberin, Frau Paula Heidt (nach ihrer bevorstehenden Hochzeit: Frau Füßer), und Vertretern unserer Jugendmitarbeiter und des Kirchengemeinderates haben ergeben, dass beide Seiten sich eine Anstellung mit einem Stellenumfang von 50 % von September 2021 bis August 2022 vorstellen könnten.

Eine Beschlussvorlage für unseren Kirchengemeinderat mit einer Aufgabenbeschreibung, Finanzierung und Organisation der Stelle liegen als Übersicht bei.
Dazu erbitten wir einen Zuschuss des Kirchenbezirks in der üblichen Höhe von 10 % einer vollen Stelle.
Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

So danke ich im Namen unserer Kirchengemeinde im Voraus für eine wohlwollende Unterstützung und verbleibe mit freundlichem Gruß,

Pfarrer Jochen Elsner

TOP 10

Rechnungsprüfberichte Finanzwesen und Personalwesen

Sachverhalt:

1. Personalwesensprüfung für die Jahre 2010 – 2019

Die Personalwesensprüfung im Kirchenbezirk Backnang hat in der Zeit vom 17.06.2020 bis 01.07.2020 in den Räumen der Dienststelle „Am Kalten Wasser“ in Backnang stattgefunden.

Geprüft wurden:

- die organisatorische Struktur,
- die Rechtsgrundlagen,
- die Personalakten- und Nachweisführung,
- die arbeitsrechtlichen Vorgänge der Eingruppierung und der Zuordnung zu den Stufen der Entgelttabelle nach KAO
- der Überleitung (ÜL) in die neue Entgeltordnung
- die Arbeitszeitchronik und
- die Dokumentation der Urlaubsberechnung, -festsetzung und -gewährung.

Die Feststellungen wurden während der Prüfung und in einem Schlussgespräch am 15.09.2020 in den Räumen der geprüften Stelle besprochen.

Teilnehmer waren die Kirchenbezirksrechnerin, die Personalleiterin sowie die Prüfenden.

Zunächst wurde der Vorbericht mit seinen Feststellungen und Anregungen, mit der Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum 07.12.2020, übersendet. Die Stellungnahme ist fristgerecht und umfassend erfolgt. Der Vorbericht sieht die Entlastungsempfehlung wie folgt vor:

- Die Personalsachbearbeitung erfolgte in den geprüften Fällen ordnungsgemäß und zeitnah, soweit nicht vorstehend anderweitige Feststellung getroffen wurde.
- Wesentliche Feststellungen liegen nicht vor oder wurden ausgeräumt.
- Aufgrund der derzeitigen Sach- und Rechtslage wird der Ausspruch der Entlastungsempfehlung in Aussicht gestellt.
- ***„Der Bezirkssynode wird empfohlen, die Entlastung gemäß § 22 KBO zu beschließen. Entlastet werden die Kirchenbezirksrechnerin, die Vorsitzenden des Kirchenbezirksausschusses sowie weitere Personen, die für den Vollzug des Haushaltsplanes und für die Ausführung der dazu ergangenen Beschlüsse, soweit es das Personalwesen angeht, im geprüften Zeitraum zuständig waren.“***

Das Rechnungsprüfamt hat in Aussicht gestellt, dass der Schlussbericht rechtzeitig bis zur Kirchenbezirkssynode vorliegt.

Der Schlussbericht liegt zwischenzeitlich vor.

Es wird auch weiterhin nur ein Kurzbericht erwartet, sofern das RPA die Entlastung vorschlägt. Sollte die Entlastung nicht empfohlen werden, müssen die Punkte, die nicht zu einer Entlastung führen, im Gremium beraten werden.

Zu TOP 10

Beschluss:

Der Bezirkssynode wird empfohlen, die Entlastung gemäß § 22 KBO zu beschließen. Entlastet werden die Kirchenbezirksrechnerin, die Vorsitzenden des Kirchenbezirksausschusses sowie weitere Personen, die für den Vollzug des Haushaltsplanes und für die Ausführung der dazu ergangenen Beschlüsse, soweit es das Personalwesen angeht, im geprüften Zeitraum zuständig waren.

Einstimmig angenommen.

2. Finanzwesensprüfung für die Jahre 2016 – 2018

Die Prüfung der Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung des Kirchenbezirks Backnang hat in der Zeit vom 29.09.2020 bis 20.10.2020 in den Räumen der Dienststelle „Am Kalten Wasser“ in Backnang stattgefunden.

Gepprüft wurden:

- die allgemeinen Rechtsverhältnisse (Bezirkssatzung, Gremien, Stelle des Kirchenbezirksrechners, Kassengemeinschaft, Vortragsbuch, Inventarisierung, Mitgliedschaften, Akzente, IT-Sicherheitsverordnung, Datenschutz)
- Haushaltspläne und Rechnungswesen
- Kassenwesen
- Geldvermögen und Rücklagen
- Opfer- und Spendenwesen
- Pfarrdienst
- Steuerpflicht des Kirchenbezirks (erste Hinweise zu der Rechtsänderung ab 2023)
- Sonderhaushalte (Ev. Bezirksjugendwerk Backnang)

Einzelne Sachverhalte konnten während der Prüfung bereits abschließend geklärt werden. Die Prüfungsfeststellungen des Vorberichts wurden in einem Schlussgespräch am 17.11.2020 erörtert. Teilnehmer waren Herr Dekan Wilfried Braun, Frau Andrea Schreiber (Kirchenbezirksrechnerin) und die Prüferinnen.

Der Schlussbericht endet wie folgt:

„Der Bezirkssynode wird empfohlen, nach Erledigung der Auflage die Entlastung nach § 22 KBO für die Rechnungsjahre 2016 – 2018 mit Ausnahme des Kassenwesens in Bezug auf die Kassengemeinschaft zu beschließen, um das Prüfungsverfahren abzuschließen.

Entlastet werden der Kirchenbezirksrechner bzw. die Kirchenbezirksrechnerin, die beiden Vorsitzenden und weitere Personen, die für den Vollzug des Haushaltsplans und für die Ausführung der dazu ergangenen Beschlüsse zuständig waren.

Unabhängig davon wird gebeten, die einzelnen Feststellungen des Schlussberichts zu beantworten, zu erledigen und zu beurkunden.“

Bei der Auflage handelt es sich um die Überprüfung der Druckkostensätze an Herrn Dekan Braun. Darüber wurde in Zusammenhang mit den Telefonkostensätzen im KBA bereits beraten. Seit 01.11.2020 fließen keine Druckkostensätze. Die Ev. Gesamtkirchengemeinde hat die Druckgeräte übernommen. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen der Verwaltungskostenumlage.

Träger der Kassengemeinschaft ist die Ev. Gesamtkirchengemeinde Backnang. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Zu TOP 10

Beschluss:

Der Bezirkssynode wird empfohlen, nach Erledigung der Auflage die Entlastung nach § 22 KBO für die Rechnungsjahre 2016 – 2018 mit Ausnahme des Kassenwesens in Bezug auf die Kassengemeinschaft zu beschließen, um das Prüfungsverfahren abzuschließen.

Entlastet werden der Kirchenbezirksrechner bzw. die Kirchenbezirksrechnerin, die beiden Vorsitzenden und weitere Personen, die für den Vollzug des Haushaltsplans und für die Ausführung der dazu ergangenen Beschlüsse zuständig waren.

Unabhängig davon wird gebeten, die einzelnen Feststellungen des Schlussberichts zu beantworten, zu erledigen und zu beurkunden.

Einstimmig angenommen.

3. Finanzwesensprüfung für die Jahre 2013 - 2015

Darüber hinaus ergeht der Hinweis, dass die vorhergehende Prüfung für die Jahre 2013 – 2015 abgeschlossen ist, die Entlastung noch nicht beschlossen wurde. Das Rechnungsprüfamt empfiehlt über diese Entlastung noch zu beraten und die Entlastung für die Jahre 2013 – 2015 zusammen mit der Entlastung für die Rechnungsjahre 2016 bis 2018 vorzunehmen.

Der Rechnungsprüfbericht vom 21.12.2016 spricht die Entlastungsempfehlung aus.

TOP 11 Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Backnang, den 24.02.2021

Zur Beurkundung:

Dieter Handel
2. Vorsitzender

Andrea Schreiber
Protokollantin

KBA-Mitglied